

Katja Trompeter – Bewerbung als Kreisvorsitzende der Kölner Grünen



Liebe Freundinnen und Freunde,

„alles fließt“ – ist nicht umsonst ein bleibender Satz. Und in den letzten fast zweieinhalb Jahren, die ich Euch als Kreisvorsitzende der Kölner GRÜNEN vertreten durfte, ist besonders viel im Fluss gewesen. Es war eine sehr spannende und ereignisreiche Zeit, die mich sehr gefordert hat – die mich aber auch sehr bereichert und motiviert hat, mich für weitere zwei Jahre für dieses „schönste Amt der Welt“ bei Euch zu bewerben. Ich habe auch weiterhin viel Respekt vor der stetig wachsenden Herausforderung unseren Kreisverband mit Landesverbandsgröße und in einer Millionenstadt, in der wir inzwischen die stärkste Kraft geworden sind, an führender Stelle mitzugestalten. Und ich habe große Lust, diese Aufgabe in einem tollen Team und mit Eurer Unterstützung fortzuführen.

Die Europawahl 2019 hat uns gezeigt, was möglich ist, wenn wir mit einem starken Grünen Politikangebot antreten und unsere Kernthemen auf gesellschaftliche Trends treffen. Mit dem Rückenwind eines grandiosen Wahlergebnisses sind wir in die Vorbereitungen für die Kommunalwahl gegangen in diesem von einer globalen Pandemie geprägten Jahr. Für die Wahl und alles, was danach kam, habe ich viel an Verantwortung übernommen – von der Koordinierung des Programmprozesses bis hin zu den Sondierungs- und Bündnisverhandlungen. Wichtig war mir dabei, eine intensive Debatte darüber zu führen, wie wir in dieser Stadt Grüne Politik gestalten wollen, die Partei näher an die Stadtpolitik heranzurücken und möglichst viele von unseren neuen Mitgliedern in die politischen Diskussionen einzubinden. Wir haben uns viel vorgenommen und alles in allem, finde ich, haben wir gemeinsam diese Ziele erreicht.

Der Erfolg hat viele Mütter und Väter – das gilt für uns GRÜNE ganz besonders. In den letzten 40 Jahren haben viele Menschen in unserer Partei dazu beigetragen, dass wir heute da stehen, wo wir stehen: Als stärkste Kraft in der viertgrößten Stadt Deutschlands. Für das, was vor uns liegt gibt es aber keine Blaupause und nur sehr wenige Grüne Erfahrungswerte. Wir stehen vor der großen Aufgabe, einen klaren Gestaltungswillen zu zeigen, aber auch offen in die Debatte mit den Kölner*innen über die Zukunft unserer Stadt zu gehen. Wir müssen unsere Kernanliegen verteidigen, aber auch vermitteln und um Unterstützung werben. Dabei haben wir eine Verantwortung für die ganze Stadt! Wer aber, wenn nicht wir GRÜNE, kann genau das – ganzheitlich und nachhaltig vom Menschen her handeln, unterschiedliche Interessen zusammenführen und von der Sache her denken. Mit dieser Haltung gehen wir selbstbewusst und stark in ein Ratsbündnis mit alten und neuen Partner*innen. Die Verhandlungen dazu waren eine arbeitsreiche Zeit und von daher fühlt es sich ein bisschen wie das Ende von etwas an.

Trotzdem: „Und das ist erst der Anfang...“ – Nie hat dieses Motto einer Bundesdelegiertenkonferenz besser gepasst. Wir haben jetzt die Chance, Köln in den nächsten Jahren zu einer Grüneren Stadt zu machen – einer wachsenden Stadt, die ihren natürlichen Lebensgrundlagen genügend Platz einräumt, die den Verkehrsraum neu aufteilt und die den Menschen in einer vielfältigen, bunten Gesellschaft gleichberechtigte Chancen verschaffen will. Die Stadt als Möglichkeitsraum für ihre Bewohner*innen zu begreifen, als Keimzelle für ein demokratisches Zusammenleben, ohne vor den hasserfüllten Ausgrenzungsversuchen von AfD & Co. einzuknicken – das ist die eigentliche große Aufgabe, vor der wir stehen und an der ich gerne mitwirken möchte. Nicht zuletzt haben wir mit dem, was wir jetzt in Köln anstoßen, die Chance, zu zeigen, was Grüne Politik bewirken kann und zum Impulsgeber zu werden – in Deutschland und darüber hinaus.

Die Erfahrungen, die ich in den letzten fast 13 Jahren bei den GRÜNEN gesammelt habe, will ich gerne weiter einbringen. Ich habe bei vielen Wahlkämpfen, Aktionen und ungezählten Veranstaltungen mitgewirkt, sowohl Partei- als auch Kommunalpolitik immer besser

kennengelernt und die eine oder andere politische „Untiefe“ durchlebt. Wir haben einiges an Wandel in den letzten Jahren gesehen, eine wachsende Partei gesteuert und unsere Strukturen nach und nach daran angepasst. Auch diese Aufgabe wird uns noch einige Zeit begleiten und diese Ansätze will ich gerne mit Euch und für Euch weiter ausbauen. Dabei will ich auch weiter die Vernetzung mit anderen Kreisverbänden pflegen, für die wir mit vielen unserer Initiativen ein gefragter Ansprechpartner sind, dessen Ideen gerne aufgegriffen werden.

Für die nächsten beiden Jahre würde ich gerne zusammen mit Euch folgendes angehen:

- Die Wahlen zum Bundestag und zum Landtag erfolgreich vorbereiten: Insbesondere die Bundestagswahl im Herbst wird zeigen, ob wir den Grünen Trend fortsetzen und wir weiter ein gefragtes Angebot an die Wähler*innen machen können. Schon die letzten Wochen haben gezeigt, dass die Debatten härter werden. Hier liegt es an uns, unsere Themen weiterhin sachlich, aber auch selbstbewusst zu verteidigen. Wir haben zum ersten Mal hier in Köln die Chance, Direktwahlkreise zu gewinnen und diese Chance werden wir nutzen.
- Engagierte Grüne für die Verwaltung neu zu begeistern, Grüne in der Verwaltung sichtbarer und vor allem wirksamer zu machen. Unsere Personalentwicklung für Ehrenamtler*innen – an deren „Geburt“ ich mitwirken durfte – ist ein klares Erfolgsmodell. Jetzt liegt es an uns, auch in der Umsetzung von Politik Grüne Gestalter*innen nach vorne zu bringen – natürlich mit transparenten Auswahlprozessen.
- Unsere Ratsfraktion weiterhin stets konstruktiv, aber auch kritisch zu unterstützen. Außerdem würde ich gerne ein Forum schaffen, in dem Debatten über die großen Linien und die Zukunft der Stadtpolitik einen Platz finden – ausgehend von der Tagespolitik und diese inspirierend. Mit einem Blick auf Köln als Metropole in Europa, mit vielfältigen Verbindungen in die Welt und die Frage wie lokale Politik wirken kann, als lokale Ebene in die Welt hinein, mit einer globalen Verantwortung. Dafür haben wir, nicht zuletzt durch unsere Partnerstädte die besten Voraussetzungen.

Die Kommunalpolitik als stärkste Kraft zukunftsfähig zu gestalten, Grüne Inhalte nach vorne zu bringen und unsere wachsende Partei weiter gut zu steuern – dafür will ich mich weiter in den nächsten beiden Jahren einsetzen. Für alles, was noch vor uns liegt braucht es ein engagiertes Vorstandsteam – und Euch! Lasst uns die anstehenden Aufgaben gemeinsam angehen. Dafür bitte ich Euch bei der anstehenden Wahl auf der Kreismitgliederversammlung um Euer Vertrauen.

Mit Grünen Grüßen,

Katja

Zur Person:

- Geboren 1975 in Reutlingen, inzwischen in Ehrenfeld gelandet
- Studium der Politik- und Literaturwissenschaft sowie Business Administration
- Senior Managerin einer Consultinggesellschaft im Umfeld des öffentlichen Dienstes
- Begeisterte Fahrradfahrerin
- Grünes Mitglied seit März 2008
 - Bisherige Ämter: Beisitzerin im KV-Vorstand, Mitglied im Ortsvorstand Innenstadt / Deutz, Sprecherin des Partei-Arbeitskreises Demokratie und Recht
 - Ämter, Stand: 02/2021: Kreisvorsitzende, Delegierte für Bezirksrat Mittelrhein, LDK, BDK
- Weitere Mitgliedschaften: Deutz Kultur, Deutscher Alpenverein – Sektion Rheinland-Köln, taz-Genossin, Alumni-Vereine an den Universitäten Tübingen und Lüneburg